

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Washington, 14. August. Der Oberbericht des War-Departments pro August lautet wie folgt:

Wepfel.

Der allgemeine Stand rückt während Juli von 64.6 auf 65.7 Prozent aus. Dieses allgemeine Durchschnitts-Verhältnis bezieht sich auf alle Sorten Wepfel, frühe und späte, in allen Theilen des Landes, commercieil wichtig oder unwichtig für den Produzenten, weshalb der Prozentsatz der einzelnen Staaten zur Feststellung der Aussicht auf besondere Handels-Conjuncturen. Ungeachtet des allgemeinen niedrigen Standes 64.6 am 1. Juli, wurde damals speziell bemerkt, daß Aussicht auf vortheilhafte Ernten in den Staaten des nördlichen Viertels von Maine bis Minnesota und in Texas anbauenden, mit guten oder verhältnismäßig geringen Erträgen, in Ohio, Illinois und Indiana.

Der jetzige Bericht zeigt eine allgemeine Besserung in jener Region. Correspondenten beschäftigen deren früheres Urtheil in Bezug auf Qualität, mit dem Zeitigen, daß eine voraussehlich hohe Qualität des Obstes bevorsteht. Der Stand ist sich vortheilhaft in Ohio, Illinois und Indiana. Manche Counties berichten gänzlichen Fehlschlag, während andere reiche Erträge melden, was für den gewöhnlichen geringeren Stand jener Staaten spricht. Es erscheint kaum möglich, die in West-Indiana zu erwarten, die auf dem Handel Interessierten darauf aufmerksam zu machen, daß die Haupt-Winterapfel-Quelle eben diese nördliche Region ist, wo der Stand, sowohl am 1. Juli, als am 1. August, im Großen und Ganzen hoch war. Um dies klar zu machen, ist ein genau abgemessenes Durchschnitts-Verhältnis für die fraglichen 13 Staaten berechnet worden. Dieses stellt sich auf 83.61 Prozent. In früheren Jahren folgte ein abschließender Stand von 75 Prozent oder mehr ein reiches Ertragniß von Wepfeln, so daß die Vorzüglichkeit der Ernte der jetzigen Saison in dieser besondern, ausgedehnten Region augenfällig ist. In andern Theilen des Landes, mit wenigen Ausnahmen, ist der Stand niedriger.

Wirtschaft.

Vorliegende Berichte ergeben allgemein einen verringerten Stand. Unter den Handelsstaaten weisen noch die besten Aussichten auf Delaware, Michigan, Ohio und Maryland, während die Prognosen in New York, Virginia, Georgia und California weniger als eine halbe Ernte andeuten. In Delaware wurde die Früchtheit fast vernichtet von „Cercosia“ und „Melon“ und Obst auf den Bäumen daselbst und in Maryland ist arg angefallen, obwohl ein ausgezeichnetes Produkt von den Gebirgs-Gebirgsarten des letzten Staates erwartet wird. Michigan und Ohio versprechen vortheilhafte Ernten.

Weintrauben.

Der Stand der Weintrauben ist allgemein ein hoher. Regen über Häufigkeit in Folge übermäßig reichlicher Witterung werden erheben, welche andeuten aber nicht so bedeutend ist, daß der allgemeine Stand dadurch besonders beeinflusst wird.

Missouri.

St. Joseph, 14. Aug. Während eines schweren Gewittersturmes schlug der Blitz in die etwa zwei Meilen nördlich dieser Stadt gelegene Scheune der Frau Awarth'schen Lovens Co. Milderer ein und übte den Vrediger Peter Matison von Andrew Co., der in derselben Wohnung wohnte, auf sich.

Abkühlung.

Hannibal, 14. August. Einmal 1 Zoll Regen ging bei heute Morgen binnen 30 Minuten nieder. Das Gemitter kam aus dem Norden und hatte ein Fallen der Temperatur von 6 Grad zur Folge. Der Regen fällt.

Illinois.

Red Bud, 14. August. Marcus Blais, ein junger Mann von 15 Jahren, hat gestern in den Wellen des Mississippi seinen Tod gefunden. Er ritt an jenem Plage den Strom entlang, als das Pferd scheute und in denselben sprang. Sein Leichnam ist noch nicht gefunden worden.

Ohio.

Cleveland, 14. Aug. L. E. Golden, Mitglied des demokratischen Bezirksauswahlganges für Ohio delegirte heute Nachmittag von New York an den „Main Dealer“, daß Bryan am 21. August in der hiesigen Stadt über Bimetallismus sprechen werde.

Iowa.

Bernadineberpagelschlag. Des Moines, 14. August. Zu Adel, Ia., war letzte Nacht ein schwerer, von Hagel begleiteter Regenfall. Das Korn in dem Gebiet ist unbeschädigt. Die Schollen sollen theilweise 4 Zoll im Umfang gemessen haben, theilweise sind große Eisthügel gefallen. Hunderte von Sperlingen wurden erschlagen und im ganzen Staates sind Tausende von Tausenden in Trümmern. Auch zu Perry, Dallas, Centre und Waite fiel schwerer Regen, aber kein Hagel. Die Bäume wurden arg gerupft und das Obst ernstlich beschädigt.

Wisconsin.

Erklärt sich für Bryan und Sewall. Milwaukee, 14. Aug. Bundes-Senator John W. Mitchell von Wisconsin, welcher bisher zu den Golddemokraten gezählt wurde, erwidert heute zu der Antinomie, daß er Bryan und Sewall sowie die Freisilber-Platzform unterstützen werde. Senator Mitchell befindet sich zur Zeit in der Bundeshauptstadt und sein Entschluß zu den diegeger Nominirten zu halten, wurde von ihm an hiesige Freunde telegraphirt.

Colorado.

Goldproduktion. Denver, 14. Aug. Nach der Zusammenstellung des Secretärs der Bergwerksbehörde von Colorado, Parsons, betrug die Goldproduktion im Cripple Creek-District für die ersten sechs Monate dieses Jahres \$7,256,000. Er schätzt die Gesamtproduktion des Jahres auf \$15,000,000. Im Jahre 1895 wurde daselbst Gold im Werthe von \$9,199,317 produziert.

New York.

Bryans Zukunft's Pläne. New York, 14. Aug. Bryan beschloß sich heute Vormittag mit Erlebung der Correspondenz, welche sich seit drei Tagen angeammelt hatte, seine Frau hand ihm dabei zur Seite. Herr und Frau Bryan werden morgen nach Irvington am Hudson abfahren, wo sie als Gäste John Brisbane Walters, des Herausgebers des „Cosmopolitan“ bis Montag verweilen werden. Von Irvington werden sie auf eine Woche nach Upper Red Hook, zu Herrn und Frau E. C. Perrine gehen. Frau Perrine war Frau Bryans Lehrerin. Eine Woche oder länger wird Bryan sich dann Ruhe gönnen und nur sein Annahmeschreiben entwerfen. Man erwartet, daß er am 27. August zu Buffalo und 2 Tage später zu Erie, Pa., sprechen wird. Unter Bryans Besuchern befand sich heute Congressman Sulzer von hier, das Mitglied des National-Committees Jackson von Tennessee und Richardson von New York, sowie der demokratische National-Committee, Jones, heute Abend nach Washington gehen wird. Senator Jones und Gouverneur Stone von Missouri sowie Sewall hatten während des Tages eine Verabredung. Sewall wird in einem Tage oder zwei die Reise nach seiner Heimat, Bath, Maine, antreten. Er erklärt sich vollständig mit der Zeit zufrieden, wie sich die Verhältnisse für das demokratische Ticket gestalten.

In 6 Tagen übers Meer. New York, 14. Aug. Der Dampfer „St. Paul“ von der „American Line“ passirte von Southampton kommend heute Morgen 9 Uhr 32 Minuten die Barre von Sandy Hook.

Die „St. Paul“ verließ am letzten Samstag Nachmittag 1 Uhr 35 M. Southampton und legte dabei die Reise in der erstaunlich kurzen Zeit von 6 Tagen und 57 Minuten zurück.

New York, 14. August. Seit September 1895 wurden folgende Netto-Vaumwollbeträge in allen Häfen des Landes abgeliefert:

Galveston 934,440, New Orleans 1,770,006, Mobile 206,084, Savannah 755,881, Charleston 280,418, Wilmington 171,129, Norfolk 339,241, Baltimore 44,252, New York 98,459, Boston 154,408, Newport News 15,472, Philadelphia 45,128, West Point, Pa., 143,639, Brunswick 74,340, Texas City 54,019, Pensacola 17,603, Port Royal 75,754 oder zusammen 5,160,308 Ballen.

Beschlagnahme befehle gegen Arthur Sewall.

New York, 14. Aug. Zwei dem demokratischen Candidaten für das Vize-Präsidentenamt, Arthur Sewall, gehörende Schiffe wurden heute Morgen durch den Marschall auf Grund einer Klage beschlagnahmt, aber nach Stellung von Bürgschaft bald wieder freigegeben.

Die beiden Schiffe waren am 2. und 15. Juli reparirt worden. Die Reparatur behaupten, wiederholt die Begleichung ihrer Rechnungen im Betrage von \$845 und \$852 verlangt zu haben oder nicht im Stande gewesen zu sein, Zahlung zu erhalten. Ein zweiter Beschlagnahmebefehl wurde durch Lewis Davis, den Eigentümer des Dampfers E. S. Powell erwirkt, welches in einer Collision mit dem von Long Beach Schaden hatte.

New York.

Bryan empfängt viele Besucher. New York, 13. August. Wm. J. Bryan, Frau Bryan und Arthur Sewall empfingen heute Besucher in der Wohnung von Wm. P. St. Johns an der 34. Straße. Eine große Anzahl von Damen und Herren erschien zur Begrüßung. Bryan sah nach den Anforderungen des letzten Abends aufstehend noch aus und erklärte, sich wieder zu fühlen als gestern. Unter den Besuchern befanden sich Senator Tillman, Col. Cameron, Herr und Frau Lacy von Brooklyn, Herr und Frau George Paul von North Carolina, Herr und Frau T. M. Pearson von North Carolina, George Fred Williams, Senator Bradburn, Denton McMillan und G. A. Williams. Die Candidaten und Frau Bryan

plauderten mit ihren Besuchern bis kurz vor 11 Uhr, als man nach dem Windsor Hotel aufbrach, wo der öffentliche Empfang stattfinden soll. In dem herrlichen Empfang im Windsor Hotel nahmen wenigstens 3000 Personen Theil. Nach Schluß des Festes nahmen Herr und Frau Bryan, Herr und Frau Sewall, Herr und Frau St. Johns einen Imbiß ein. Bis um drei Uhr Nachmittags hatte Bryan noch keine weiteren Arrangements getroffen, aber man glaubt, daß er morgen nach Maine abreisen wird. Um 4 Uhr heute Nachmittag empfingen Frau Bryan, Frau Wland und Frau Stone die Damen von Wm. J. Port im Windsor Hotel.

Großfeuer.

New York, 13. Aug. Das „Manhattan House“, ein großes Sommerhotel auf Shelter Island, liegt in Flammen und ist nach den letzten Berichten nicht zu retten. Nach Newport, L. I., wurde um Hilfe telegraphirt.

Elektrisches.

New York, 13. August. Aufsehen erregt hier eine angelegte Erfindung des Dr. William W. Jacques, eines Elektrikers der Bell Telephone Company. Wie von Dr. Jacques behauptet wird, hat er das Problem zur Zufriedenheit gelöst, die in der Kohle enthaltene elektrische Kraft direkt zu verwenden, ein Problem, an dem sich schon Viele den Kopf gebrochen haben, an welchem Tesla und Edison seit Jahren arbeiten und befrucht, dessen der eminent deutsche Chemiker Dr. Cohen schon seit längerer Zeit erklärte, daß es ausföhrbar sei.

Nach den jetzigen Methoden wird erst die Kohle in Hitze umgewandelt, um vermöge der erzeugten Dampfkraft die Dynamo-Maschinen zu treiben, welche dann die elektrische Kraft liefern. Durch dieses System kann aber höchstens ein Zwanzigstel der in der Kohle enthaltenen elektrischen Kraft ausgenutzt werden, weshalb man auf Mittel und Wege sann, diese große Vergeudung durch direktes Erlangen jener Kraft aus der Kohle zu vermeiden, welches Problem, Dr. Jacques gelöst haben will. In Kurzem besteht der von ihm erfindene Proceß in Folgendem: Gepulvertes Coaks wird mit Wasser gemischt und in Colindern gepreßt, welche die Form der bei den Gegenständen angewandten haben, aber viel dicker sind. Diese Colindern werden in eiserne Töpfe mit einer Auflösung von Natriumcarbonat, worauf man die Masse bis zu einer Temperatur von 750 Grad erhitzt, während durch eine kleine Röhre ein Luftstrom in die heiße Masse getrieben wird. Zur Erzeugung größerer Mengen von Elektrizität werden hundert und mehr solche Töpfe, ähnlich wie es bei den Zellen einer Batterie der Fall ist, durch Drähte verbunden und dann der erzeugte Strom in der üblichen Weise verwandt.

Da nun Dr. Jacques erklärt, siebzehn Zwanzigstel der in der Kohle enthaltenen Energie auf dem oben angegebenen Wege erlangen zu können, so würde, wenn sich Alles so verhält, eine eine förmliche Revolution auf dem Felde der Elektrizität zu erwarten. Auf dem angegebenen Wege könnte, da ein Bruchtheil der in der Batterie entwickelten Kraft zur Heizung der Töpfe und zum Betrieb der Luftpumpen genügt, mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwande in jedem Häusergewert eine derartige Batterie aufgestellt werden, um nach allen Säusern die nöthige Kraft für Heizung, Beleuchtung, Ventilation, Kochen u. s. w. zu liefern. Die jetzige Arbeitskraft von Lokomotiven und Dampfbooten würde durch das neue System ersetzt werden, welches, wenn sich seine praktische Einführung bewährt, wieder einen enormen Fortschritt zeigen würde.

Unter dem Hammer.

New York, 13. Aug. Die „New York Times“ wurde heute auf Gerichtsbescheid verurtheilt, das Eigenthum wurde von dem Reorganisationscomitee erstanden, an dessen Spitze Spencer Trask steht, für \$125,000 erworben.

Pennsylvanien.

Wieder gebunden. Pittsburg, 13. Aug. Der Verlobungsring der Frau William J. Bryan, welchen sie in einem Wagen in Pittsburg verlor, ist in einem Waggengerinne in den Stellungen der Pittsburg Transfer Co. gefunden worden. Der Ring ist ein einfacher Goldring mit einem eingefügten Rubin. Auf der Innenseite befindet sich die folgende Inschrift: „From Will to Mamie, June 4, 1880.“ Der Ring war verloren und gebrochen, wohl die Folge davon, daß jemand auf ihn getreten. Die Polizei wird ihn an Frau Bryan in New York befördern.

Wollenbruch.

Pittsburg, 13. August. Um 6 Uhr heute Morgen ging bei der Stadt ein Cerimon bei den Wollwollen Del-feldern, ein Wollenbruch nieder. Der Ort De Haven hat einige hundert Einwohner und liegt 6 Meilen nördlich von Allegheny City an der „Old Butler Plant Road“. Der Pine Creek, welcher der Schauplatz in den Allegheny Fluss mündet, fließt durch den Ort. Der Bach ist aus seinen Ufern getreten und hat sich in einen todsenden Strom verwandelt. Häuser und Obstgehölze, Scheunen und sonstige Gebäude wurden durch den Fluth hinabgerissen und haben sich die Trümmer vor der Pittsburg & Western Railroad Brücke zu

Einem festgesetzt. Das Wasser fließt rasch und um 11 Uhr Vormittags stand es 8 Fuß hoch auf der Hauptstraße von De Haven. Die Einwohner mußten sich in die oberen Stockwerke oder auf die Hügel flüchten. Die Brücke wurde weggerissen.

Nach später eingelangenen Berichten ist der Pine Creek, welcher sonst 40 Fuß breit ist, jetzt eine halbe bis dreiviertel Meile breit. Alle Orte im Thale, darunter Claridge, Jeanele und Jemin, sehen unter Wasser. Zu Einsam tam das Wasser so rasch, daß die Arbeiter in den Eisenerwerken von Spang, Chasfall & Co. sich schwimmend retten mußten. Zu De Haven ertrank die ganze Familie Poppleton, Thomas Burns und Frau Thompson. Der Verlust von Menschenleben wird von 10 bis 30 geschätzt.

Kabel - Depeschen.

Frankreich.

Aus- und Einfuhr. Paris, 13. Aug. Die amtlichen Berichte melden, daß der Import während der letzten 7 Monate um 215 Millionen jenen im gleichen Zeitraum des Vorjahres überstieg. Der Export stieg in derselben Periode um 75,000 Francs im Vergleich mit den ersten 7 Monaten von 1895.

Großbritannien.

Verfälschte Anerkennung. London, 13. August. Im Unterhause des Parlaments wurde heute der Parliaments-Secretäre für das auswärtige Amt, Dr. Curzon, auf eine Interpellation des Parlamenten D. Kelly, daß die Regierung die Anerkennung der Aretre als Kriegführender, nicht beabsichtigt.

Also doch.

London, 13. August. Hr. Curzon theilte heute im Unterhause des Parlaments mit, daß Großbritanien die schiedsrichterliche Entscheidung Portugals zu Gunsten Brasiliens hinsichtlich der besetzten Souveränität über die Insel Trindad anerkennt.

London, 13. Aug. Sir John Mills, Präsident der königlichen Akademie, starb heute Nachmittag um 5.30 Uhr.

Ein Commentar.

London, 13. Aug. Die „Westminster Gazette“ sagt bezüglich der gestrigen Rede Bryans im Madison Square Garden:

„Herr Bryans Rede ist keineswegs geeignet, das Vertrauen der Geldleute zu gewinnen. Sie wird bei Allen, die ihr Geld in Wertpapieren angelegt haben, den Wunsch erwecken, daselbst aus den Ver. Staaten zu ziehen, so lange sie noch Geld in Zahlung erhalten können. Sollte die Freisilberpartei aus Ader kommen, so würde Geld ohne Zweifel aus dem Verkehre getrieben werden und von denen, welche es besitzen, ein wesentliches Prämium für dasselbe verlangt werden. Wir persönlich glauben nicht, daß die Amerikaner Vortheil ziehen werden von solcher wirthschaftlichen Unsicherheit, welche von der demokratischen Convention vorgeschlagen wurde und durch welche sogar bestehende Verträge, die Zahlung in Gold festsetzen, hinfällig werden, wenn Freisilberübertragung durchgeführt. Ganz gewiß würden Eisenbahnen, welche bedeutende Schulden, die in Gold zahlbar sind, haben, bei einem Uebergang auf Gold unfähig sein, ihren Zinsverpflichtungen nachzukommen, sie wären gezwungen, einen Theil ihrer Verpflichtungen durch Courent zu decken, oder Bankrott zu machen. Die Furcht vor solchen Zuständen macht es gegenwärtig schwierig, andere amerikanische Sicherheiten zu verkaufen als die besten. Der Osten sieht die Gefahr kommen und wird die Candidaten unterstützen, welche sich verpflichten haben, für die Goldwährung einzustehen, andernfalls könnten wir keinen einer niedrigeren Kritik werden.“

In Folge der Witterung über die Rede war die Kaufkraft nach amerikanischen Papieren an der Aktienbörse schwach.

Spanien.

Beschwichtigend.

Madrid, 13. Aug. Bezüglich der zu San Sebastian festgesetzten längeren Konferenz zwischen dem spanischen Minister des Auswärtigen, Herzog von Tetuan und dem Gesandten der Ver. Staaten, Taylor, welche von der Presse vielfach besprochen wurde, erklärt der „National“, daß Organ Cerveras, daß die Besprechung sich wahrscheinlich auf ein Memorandum bezog, welches von der Regierung an die Mächte gerichtet ist; doch was auch der Gegenstand des Gespräches gewesen sei, das sei sicher, daß die Unterredung sehr freundschaftlich und in vollem Einklang zu den, zwischen beiden Regierungen obherrschenden guten Beziehungen stand. Der Artikel fügt hinzu, daß der Zweck des Memorandums war, die wahre Sachlage auf Cuba den Mächten vorzutragen und zwar in Hinblick auf die weitere Absendung von Truppen; daselbst zollt der Haltung Greelands und Olney's volle Anerkennung.

Nationalistischer Weise kommt die spanische Regierung auch auf die Abhilfe zu sprechen, daß amerikanische Bürger mit den Rebellen sympathisiren und sie unterstützen. Es wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die letzte Proclamation des Präsidenten, welche die Verletzung der Neutralität des Landes

tügl, die gewünschte Wirkung haben werde.

Schweden-Norwegen.

Nansen zurückgekehrt. Christiania, 13. Aug. Der „Aftenposten“ theilt mit, daß der arktische Forscher Dr. Nansen auf der Barbo-Insel, Norwegen, mit dem Dampfer „Windward“ angekommen sei. Letztergingtlich nach Franz Josephs Land, wo die Jackson-Jarrettswirthschaftliche Expedition zurückzukehren.

Christiania, 13. August. „Weedens Gang“, eine hiesige tägliche Zeitung, daß folgende Depesche von Dr. Nansen erhalten: „Nach glücklicher Expedition wieder heimgekommen.“

Rücheres.

Mahmo, 13. August. Die Zeitung „Dagens Nyheter“ hat von der Insel Bagadoc Nachrichten von Dr. Nansen und Lieutenant Schottman erhalten. Dieselben theilen mit, daß sie ihr Schiff vom im Herbst 1895 verließen und sich dem Eis anvertrauten. Der Dampfer Windward, welcher der Jackson-Jarrettswirthschaftliche Expedition neue Vorräth brachte, nahm sie in der Nähe von Franz Josephs Land auf. Siehoffte, daß der „Fram“ vielleicht an die Küste von Grönland treiben werde. Dr. Nansen erreichte nicht den Nordpol, oder gelangte vier Grade weiter nach Norden, als irgend ein Forscher vor ihm.

Als der Dampfer Windward zur Unterstützung der Jackson-Jarrettswirthschaftliche Expedition ausfuhr, nahm er Briefe für Nansen mit, die Jackson erwartete, Nansen anzutreffen und überreichte war, daß der Plan, im Eise über den Nordpol zu treiben, unausführbar sei. Er dachte sich, Nansen würde in der Richtung von Franz Josephs Land zurückgehen.

Furchtbare Unthat.

Mansfield, 13. Aug. Die 24jährige Celia Rose befindet sich im hiesigen Gefängnisse unter der Anklage, ihre Eltern und ihren Bruder vergiftet zu haben. Die Familie lebte auf einer Farm bei Newville, Ohio. Kirlich starben Vater, Mutter und Bruder kurz nacheinander, offenbar in Folge von Gift. Der Verdacht der Thätigkeit richtete sich gegen die Tochter Celia, welche streng überwacht wurde. Dasselbe soll nun einem anderen Frauengemisch, dem sie Vertrauen schenkte, die That eingegeben haben.

Celia Rose war in einem Nachbar, Guy Bern, verlobt, welcher sich jedoch nichts aus ihr machte und sich bei seinem Vater über ihre Jubelrichtigkeit beschwerte. Der Vater machte dem alten Rose Mitteilung und es kam zwischen diesem und seiner Tochter zu einer heftigen Scene. Die letztere vergiftete darauf ihre Angehörigen.

Cincinnati, 14. August. Der internationale Congress der Wagenmacher versagte sich gestern, vom zweiten Montag des August 1895 in Detroit zu tagen. Folgende Städte sind er-möblich:

Präsident: Grant Luce, St. Louis; Vice-Präsident: Geo. East, Cleveland; Secretäre und Schatzmeister: C. A. Postian, Chicago; Excelsior: R. H. Gentry, N. Y. City; Cincinnati: J. F. Longing, Cleveland; Penn. Northrop, Kalamazoo; E. R. Brennan, Boston.

Die Weinproduktion der Welt im Jahre 1895.

bespricht der „Moniteur Vieicole“. Die größte Weinerte hat Frankreich mit 587,127,000 Gallonen (eine Gallone ist ungefähr 3.34 Liter), hatte aber gegen das Vorjahr einen Ausfall von über 270,000,000 Gallonen. Das zweite Land ist Italien mit 469,550,000, hatte aber ebenfalls gegen das Vorjahr einen Ausfall von immerhin 70,000,000 Gallonen. Ein dritter Stelle folgt Spanien mit 379,500,000 und einen Verlust gegen 1894 von 450,000,000 Gallonen; im Jahre 1894 war es Italien an Produktion überlegen gewesen.

An vierter Stelle (die Deutschland im Vorjahre inne hatte) kommen im Jahre 1895 die Vereinigten Staaten von Nordamerika, danach Alger und dann erst Deutschland mit 80,190,000 und einem Verlust von fast 30,000,000 Gallonen gegen die Ernte von 1894. Ihm zunächst Rumänien mit 68,000,000, dann Oesterreich mit 68,000,000 (Verlust gegen 1894 220,000,000) dann Ungarn mit 63,000,000, Türkei und Egypten mit 53, Portugal mit 44, Griechenland 35, Chile 33, Argentinien 30, dann die Schweiz mit 27.1-2, Bulgarien 26 1-2 Millionen Gallonen. Von bekannten Weinländern sind noch zu nennen die Ayren und Canaren nebst Madeira mit 4 1-2, das Kapland mit 2 1-2, Mexiko mit fast 2 Millionen. Die meisten Weinbauenden Staaten hatten eine Abnahme ihrer Produktion zu verzeichnen. Eine Zunahme fand statt in Ungarn mit 17 Millionen, in der Türkei und Capern um 10, in Portugal bezugleich, in Alger um 3 1-2 Mill.

Vom Regen in die Traufe.

(Auf einem Auswandererschiff.) - „Warum wundern Sie denn nach Romern aus?“ „Weil ich keine Arbeit mehr gefunden hab!“ „Das sind Sie denn?“ „Wäpferin!“

Dick Bros. Brewing Company



LINCOLN, NEB

Dick Bros. berühmtes Flaschenbier,

das beste Getränke während der heißen Jahreszeit, wird auf Bestellung nach allen Theilen des Staates und der Stadt versandt.

Feiner importirter Rheinwein direct von COELENZ am Rhein

sowie Port-, Sherry- und Roth-Wein für Familiengebrauch eine Spezialität. Feine Brandies und Whiskies zu den niedrigsten Preisen.

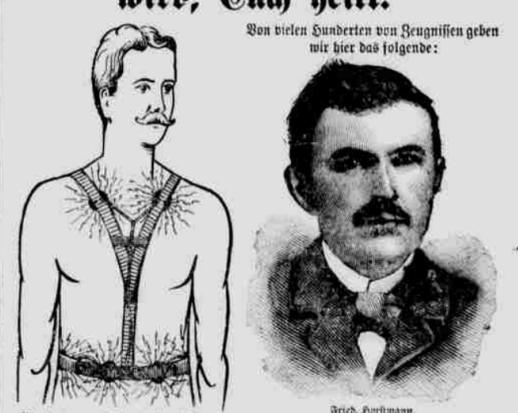
MERCHANTS EXCHANGE, Lunch:

9-12 Uhr Vormittags; 3-6 Uhr Nachmittags.

Warum seid Ihr krank?

Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7-jähriges Leberleiden. Big Spring, Neb., den 10. Jan. 1894. Geheiter Herr Dr. Owen!

Elektrischer Gürtel. Während einer langen Reihe von Jahren litt mein Herr unter so heftigen Schmerzen, die durch deren Gebrauch Taumelnde von den Füßen, die vergeblich Medicinen probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohlthätig bei Rheumatismus, Neuralgie, Sciatica, Rücken- und Brustschmerzen, Nerven- und Leberleiden, Nervosität, Schwäche bei Männern und Frauen, Geisteskrankheiten und allen Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Unser großer Illustrierter Katalog, welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Anweisung, Preise der Vorrichtungen, beschwerne Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele anderes wertvolles Wissenwerthes und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO 201-211 State Street, Chicago, Ills.

Das größte Establishment der Welt für Elektrische Heilmittel.

Sommer-Ausflüge. Die Vortheile verkauft jetzt Tickets zu herabgesetzten Rundfahrtpreisen nach den westlichen, nördlichen und nordöstlichen Staaten, sowie nach Canada. Bei einem Sommerausflug zu machen beabsichtigt, wird gut thun, sich erst nach unseren Fahrplänen zu erkundigen, oder er anderswo ein Ticket kauft. A. S. Fielding, Stadt-Ticket-Agent, 117 Südliche 10. Straße. S. A. Wolfer, General-Agent.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted - An Idea. Who can think of some simple thing to patent? Write JOHN W. WELLS, 211 E. 10th Street, St. Louis, Mo., for their \$1.00 price offer and list of two hundred inventions wanted.